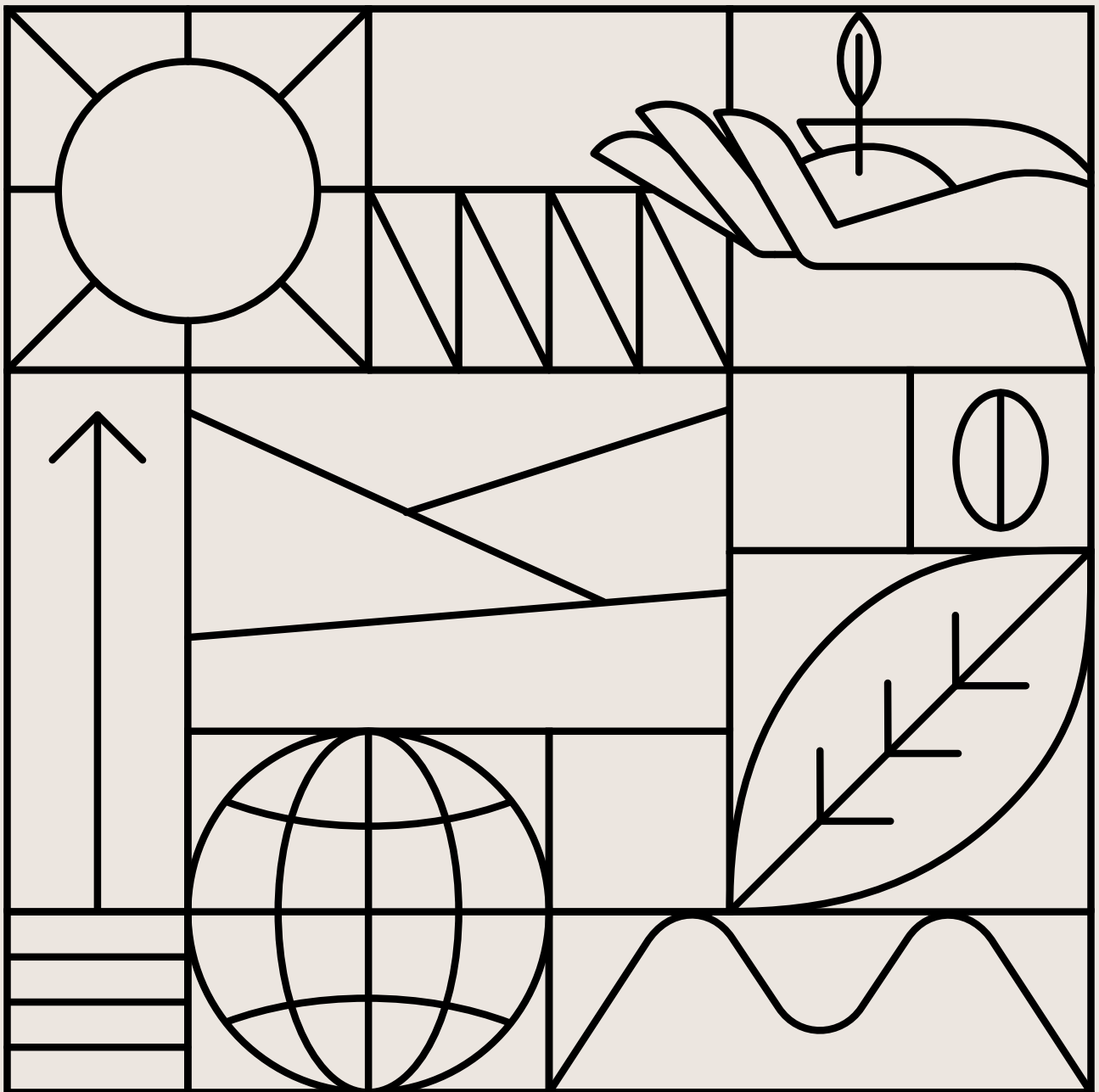




RAST KAFFEE



IMPACT REPORT 2025

Gemeinsam Verantwortung übernehmen

Kaffee verbindet Menschen – über Grenzen, Kulturen und Kontinente hinweg. Für uns beginnt diese Verbindung dort, wo Kaffee wächst: bei den Menschen, die ihn anbauen und verarbeiten. Als Familienunternehmen geht unser Anspruch über guten Kaffee hinaus. Wir pflegen langfristige Beziehungen, übernehmen Verantwortung und wollen verstehen, welche Wirkung unser Handeln auf Menschen und Umwelt hat.

2025 war für Rast Kaffee ein Jahr des Austauschs, der Weiterentwicklung und des genauen Hinschauens. Wir haben Produzent:innen persönlich getroffen, unser Team weitergebildet, neue Projekte angestossen und unseren Corporate Carbon Footprint erneut berechnen lassen. Zwei Meilensteine prägten unser Jahr besonders: Am 11. November 2025 unterzeichneten wir den Vertrag für unser Nachhaltigkeitsprojekt in Chiapas, Mexiko. Gleichzeitig konnten wir an unserem Produktionsstandort in Ebikon die Emissionen in Scope 1 und Scope 2 deutlich senken.

Die Klimabilanz zeigt auch: Ein grosser Teil unseres Fussabdrucks entsteht entlang unserer Lieferkette – insbesondere beim Anbau, bei der Verarbeitung und beim Transport unseres Kaffees.

Dieser Report zeigt, was uns 2025 bewegt hat, welche Fortschritte wir gemacht haben und an welchen Themen wir weiterarbeiten.



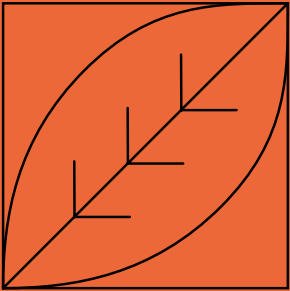
Impact Report 2025

Rast Kaffee

UNTERNEHMEN	6
MITARBEITENDE	8
GEMEINSCHAFT	12
UMWELT	16
AUSBLICK	22
DANKE	24

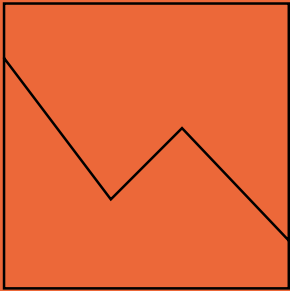


2025 auf einen Blick



Vertragsunterzeichnung SSCP

Am 11. November 2025 haben wir den Vertrag für unser Nachhaltigkeitsprojekt in Chiapas, Mexiko, unterzeichnet. Damit wurde ein wichtiger Schritt für die weitere Zusammenarbeit vor Ort und die langfristige Entwicklung des Projekts gemacht.



Deutlich tiefere Scope-1- und Scope-2-Emissionen

Trotz einer höheren Menge gerösteten Kaffees konnten wir die Emissionen aus unserer Produktion und dem Energieverbrauch deutlich senken.

←
Die Geschäftsleitung mit
Beatrice Rast, Adrian Gisler
und Evelyne Rast.



Ein Team, das bleibt

Hinter jedem Kaffee bei Rast Kaffee stehen Menschen. 2025 arbeiteten 36 Mitarbeitende bei Rast Kaffee - verteilt auf insgesamt 22,1 Vollzeitstellen.

66 Prozent unseres Teams sind Frauen, 34 Prozent Männer. Besonders erfreulich ist die Fluktuationsrate von 0 Prozent. Sie unterstreicht die Stabilität unseres Teams und die langfristigen Beziehungen, die bei Rast Kaffee entstehen.

Viele unserer Mitarbeitenden begleiten Rast Kaffee bereits seit mehreren Jahren. 2025 durften wir gleich sieben Dienstjubiläen feiern:
5 Jahre: Ursi · Karin · Irene · Roland
10 Jahre: Mario · Mini
15 Jahre: Doris

Diese vielen gemeinsamen Jahre stehen für Erfahrung, Vertrauen und Wissen, das über die Zeit gewachsen ist.

Unsere Jubilar:innen 2025

15 JAHRE	DORIS
10 JAHRE	MARIO MINI
5 JAHRE	URSI KARIN IRENE ROLAND

Gemeinsam unterwegs

Ein Team zeigt sich nicht nur im Arbeitsalltag. 2025 haben wir auch ausserhalb der Rösterei Zeit miteinander verbracht und gemeinsame Erlebnisse geschaffen.

April

Rotseelauf – Simi, Sonja, Martina und Bea gingen gemeinsam an den Start

Mai

Gemeinsame Teilnahme am Luzerner Stadtlauf

Juni

World of Coffee Genf – Höhepunkt des Jahres mit Austausch unter Produzent:innen, Partner:innen und der internationalen Kaffeebranche

Oktober

Jubilar:innen-Anlass im Café de Ville

Dezember

Weihnachtsessen im Salu und Ampersand sowie Weihnachtsapéro in Ebikon zum Jahresausklang



LIFT - Chancen schaffen

Nachhaltigkeit bedeutet für uns auch, Verantwortung in unserem direkten Umfeld zu übernehmen. 2025 nahmen wir bereits zum zweiten Mal am Projekt LIFT teil.

LIFT begleitet Jugendliche beim Übergang von der Schule in die Berufswelt und bietet ihnen die Möglichkeit, früh praktische Arbeitserfahrung zu sammeln. Diese Jugendlichen entscheiden sich bereits in der 7. Klasse freiwillig für einen Wochenarbeitsplatz in einem Betrieb. Dort lernen sie den Berufsalltag kennen, während Schule und regionale LIFT-Teams den Einsatz begleiten. Für die Betriebe entsteht gleichzeitig die Chance, junge Menschen kennenzulernen und für die Berufswelt zu begeistern.

Bei Rast Kaffee arbeitet jeweils am Mittwochmittag eine jugendliche Person für zwei bis drei Stunden mit. Sie erhält dort Einblicke in den Arbeitsalltag und kann praktische Erfahrungen in der Kaffee-Verarbeitung, der Rösterei oder auch in der Mithilfe der Akademie sammeln.

Für uns ist das eine kleine, aber wertvolle Möglichkeit, jungen Menschen Einblicke in die Arbeitswelt zu geben und sie bei ihren ersten beruflichen Schritten zu unterstützen.

Weiterbildung gehört zum Kaffee

Kaffee ist ein Handwerk, das sich ständig weiterentwickelt. Deshalb investieren wir nicht nur in Technik und Produkte, sondern ebenso in das Wissen und die Fähigkeiten unseres Teams.

2025 führten wir insgesamt 15 interne und externe Schulungen durch - von Hygiene und Arbeitssicherheit über Verkauf und Auftrittskompetenz bis hin zu Erster Hilfe und Cybersicherheit.

Sicherheit ist Teamarbeit

Am 20. Mai 2025 absolvierte unser Team an unserem Standort in Ebikon eine Feuerwehrrübung. Während zwei Stunden vermittelte die Feuerwehr Ebikon theoretisches und praktisches Wissen zu Feuer, Alarmierung und Brandbekämpfung.

Arbeitssicherheit gehört für uns zu einem verantwortungsvollen Miteinander. Regelmässige Schulungen und praktische Übungen helfen dabei, Abläufe zu kennen und im Ernstfall richtig zu handeln.



Gemeinsam Zukunft gestalten

Persönliche Beziehungen statt anonymer Lieferketten

Guter Kaffee braucht langfristige Beziehungen. Direct Trade ist für uns deshalb kein Label, sondern ein Ansatz: Die Menschen hinter unserem Kaffee kennenzulernen, im Austausch zu bleiben und gemeinsam an Qualität und langfristigen Perspektiven zu arbeiten.

2025 konnten wir diese Beziehungen bei der World of Coffee in Genf persönlich pflegen und neue Kontakte knüpfen.

World of Coffee Genf – Kaffee verbindet

Am 27. und 28. Juni 2025 reiste unser Team gemeinsam an die World of Coffee in Genf. Die Messe brachte Menschen aus der gesamten Kaffeewelt zusammen: Röster:innen, Baristi, Produzent:innen, Händler:innen und Partner:innen.

Besonders wichtig war für uns der persönliche Austausch mit Produzent:innen. Denn hinter jedem Sack Kaffee stehen ein Betrieb, eine Familie, eine Region und Menschen, deren Arbeit die Grundlage für unsere Qualität bildet. In Genf tauschten wir uns unter anderem mit Cafesmo, Kuru und Fairtrade Schweiz aus.





↑
Beatrice Rast mit
Lisa Edelmann
(Finca Hamburgo)

Ein Besuch aus Mexiko – Finca Hamburgo

Am 28. August 2025 durften wir Bruno und Lisa Edelmann von der Finca Hamburgo in Mexiko bei Rast Kaffee begrüßen.

Der persönliche Austausch mit unseren Partner:innen ermöglicht uns, Kaffee nicht nur als Produkt, sondern als Teil einer grösseren Wertschöpfungskette zu verstehen.

Projekt Chiapas – eine Zukunft für den Kaffeeanbau

Der Kaffeeanbau in der mexikanischen Region Chiapas steht vor mehreren Herausforderungen. Immer mehr Menschen verlassen die Region, während die Bevölkerung in den Kaffeeanbaugebieten zunehmend überaltert. Damit wird die Frage dringlicher, wie Kaffee auch für kommende Generationen eine wirtschaftliche Perspektive bleiben kann.

Hinzu kommen weitere Herausforderungen:

- Fehlende Informationssysteme zu Klima, Anbau und Processing
- Die Abhängigkeit von globalen Börsenpreisen
- Schwierigkeiten bei der Suche nach Erntehelfer:innen
- Fehlendes Know-how bei Kleinproduzent:innen

Durch klimatische Veränderungen hat sich die Erntezeit bereits verschoben und reicht heute von Oktober bis März. Über diesen längeren Zeitraum wird es schwieriger, genügend Erntehelfer:innen – unter anderem aus Guatemala – zu finden.

Unser Ansatz – Wissen schafft Perspektiven

Damit Kleinproduzent:innen auch unter veränderten Bedingungen einen existenzsichernden Ertrag erwirtschaften können, braucht es Wissen: über Anbau, Klima, Verarbeitung sowie über Möglichkeiten, Qualität und Ertrag langfristig zu verbessern.

Unser Ziel geht deshalb über den Bezug von Kaffee hinaus. Gemeinsam mit unseren Partner:innen möchten wir dazu beitragen, dass Kaffeeanbau auch für die nächste Generation eine wirtschaftliche Perspektive bleibt.

SSCP – ein wichtiger Meilenstein

Im Rahmen unserer Mitgliedschaft bei der Swiss Sustainable Coffee Platform haben wir im Januar 2025 ein Projekt in Chiapas lanciert. 40 Prozent der Projektfinanzierung werden vom SECO übernommen.

Am 11. November 2025 wurde der Projektvertrag unterzeichnet. Damit wurde eine wichtige Grundlage für die weitere Zusammenarbeit und unser Engagement in Chiapas geschaffen.

Die langfristige Vision des Projekts: In fünf Jahren sollen wieder mehr junge Farmer:innen in Chiapas Kaffee anbauen. Neues Know-how und attraktivere Erträge sollen dazu beitragen, den Kaffeeanbau als tragfähige Lebensgrundlage zu stärken.

Gleichzeitig sollen Kaffees aus Chiapas für verlässliche Qualität und verantwortungsvollere Produktionsbedingungen stehen – für den lokalen wie auch den internationalen Markt.



↑
ZUM SSCP-PROJEKT
CHIAPAS MEXIKO



←
Anita Aerni, Christian Robin,
Joël Frei, Evelyne Rast,
Beatrice Rast, Monika Rubiolo,
und Reto Buchli

Unser CO₂-Fussabdruck

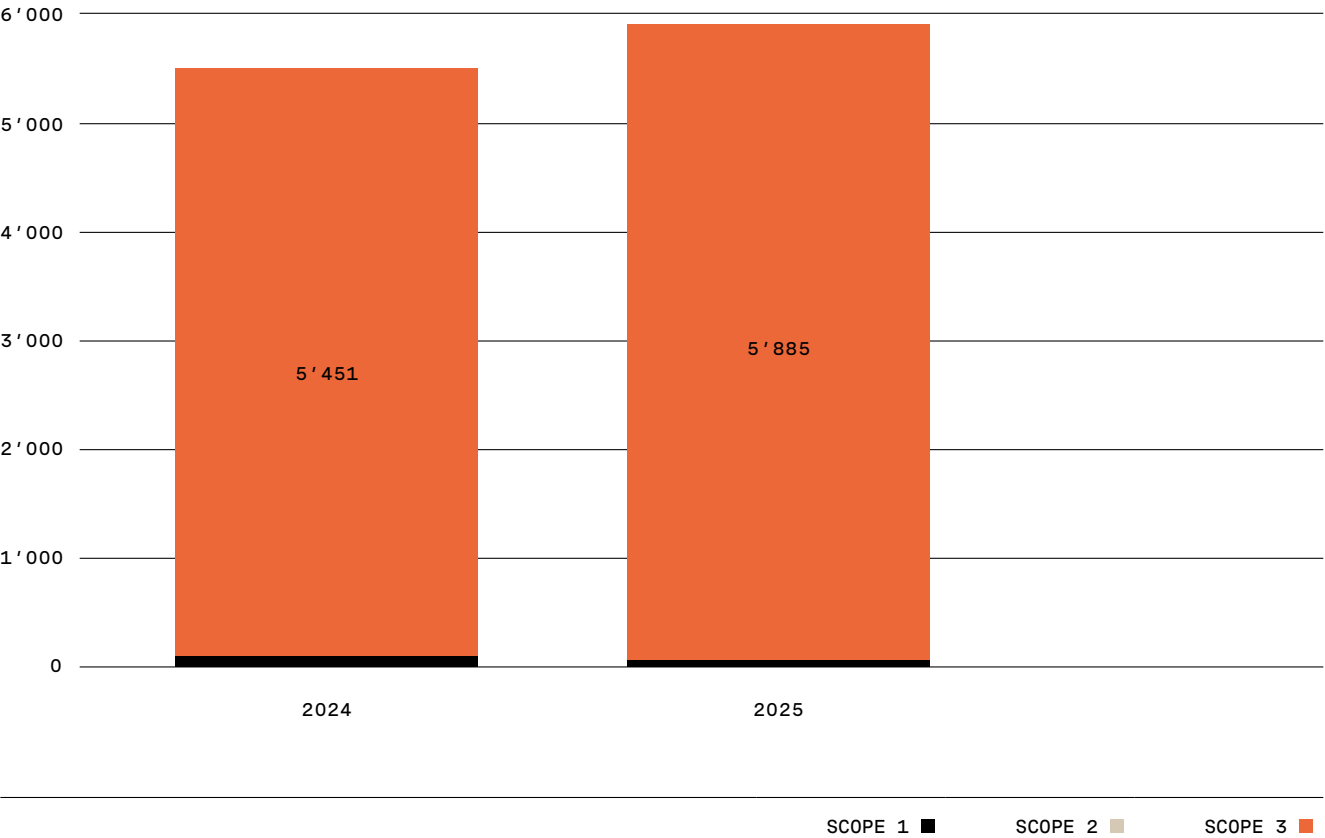
5'885 Tonnen CO₂e

Für das Jahr 2025 haben wir unseren Corporate Carbon Footprint erneut berechnen lassen. Die Gesamtemissionen beliefen sich auf 5'885,31 t CO₂e - im Vorjahr waren es 5'450,52 t CO₂e. Das entspricht einer Zunahme von rund 8 Prozent. Gemeinsam mit ClimatePartner haben wir für das Jahr 2025 erneut die Emissionen in Scope 1, Scope 2 und Scope 3 berechnet.

Während die Gesamtemissionen stiegen, gingen die Scope-1- und Scope-2-Emissionen pro Kilogramm geröstetem Kaffee deutlich zurück.

JAHRESVERGLEICH DES CORPORATE CARBON FOOTPRINT (CCF)

EMISSIONEN IN T CO₂



WO ENTSTEHEN UNSERE EMISSIONEN?

BEREICH	T CO ₂ e	ANTEIL
SCOPE 1	72,93	1,24%
SELBST ERZEUGTE WÄRME	60,30	1,02%
FUHRPARK	10,86	0,18%
KÄLTEMITTEL	1,77	0,03%
SCOPE 2	2,08	0,04%
EINGEKAUFTER STROM	1,14	0,02%
EINGEKAUFTE WÄRME	0,94	0,02%
SCOPE 3	5'810,30	98,73%
EINGEKAUFTE WAREN UND DIENSTLEISTUNGEN	5'573,19	94,70%
VORGELAGERTER TRANSPORT UND VERTRIEB	185,80	3,16%
ENTSORGUNG VERKAUFTER PRODUKTE (END-OF-LIFE)	21,68	0,37%
BRENNSTOFF- UND ENERGIEBEZOGENE AKTIVITÄTEN	18,36	0,31%
ANFAHRT DER MITARBEITENDEN	6,48	0,11%
BETRIEBSABFÄLLE	4,65	0,08%
GESCHÄFTSREISEN	0,14	0,00%
NACHGELAGERTER TRANSPORT UND VERTRIEB	0,00	0,00%
GESAMTEMISSIONEN	5'885,31	100%

- SCOPE 1

Direkte Emissionen, beispielsweise durch selbst erzeugte Wärme und unseren Fuhrpark.
- SCOPE 2

Indirekte Emissionen aus eingekauftem Strom und Wärme.
- SCOPE 3

Indirekte Emissionen entlang unserer vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette.

Damit wird deutlich: Der grösste Teil unseres Fussabdrucks entsteht in der Lieferkette.

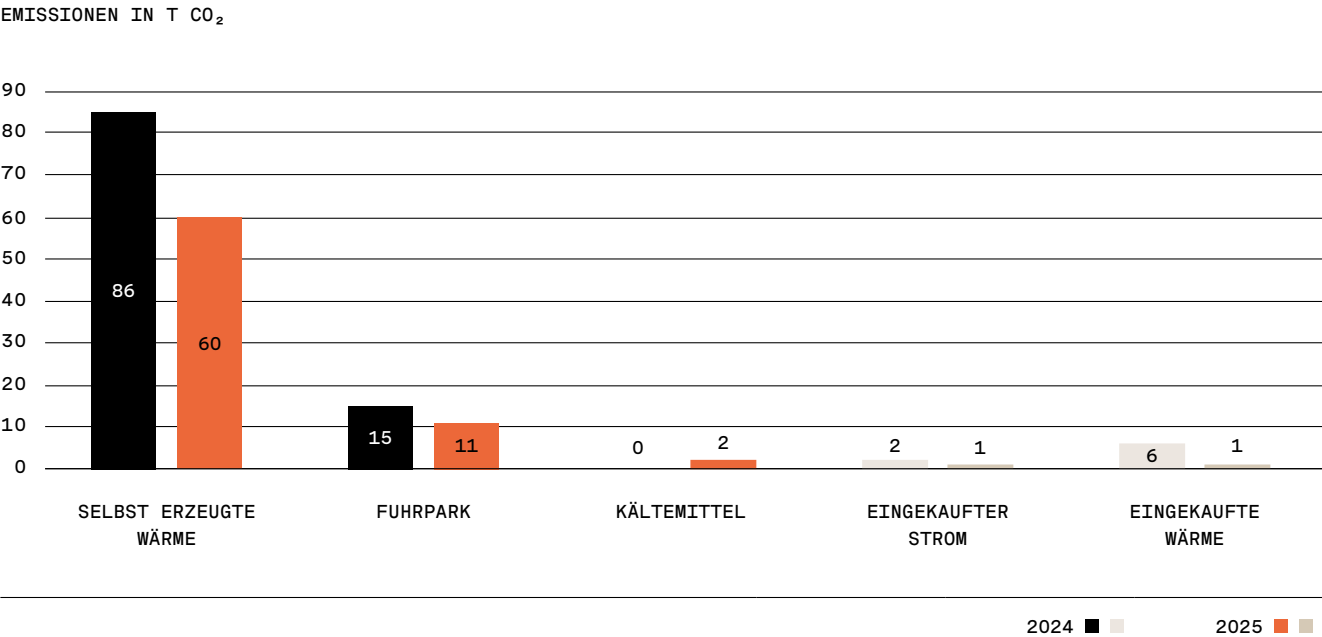
Unser grösster Hebel: der Kaffee

94,7 Prozent unserer gesamten Emissionen entfallen auf die Kategorie «Eingekaufte Waren und Dienstleistungen». Der Rohkaffee ist darin ein zentraler Bestandteil. Klimaschutz bei Rast Kaffee ist deshalb nicht nur eine Frage der Energie in der Rösterei: Er beginnt

beim Anbau und der Verarbeitung des Kaffees und setzt sich über den Transport bis zur Rösterei fort.

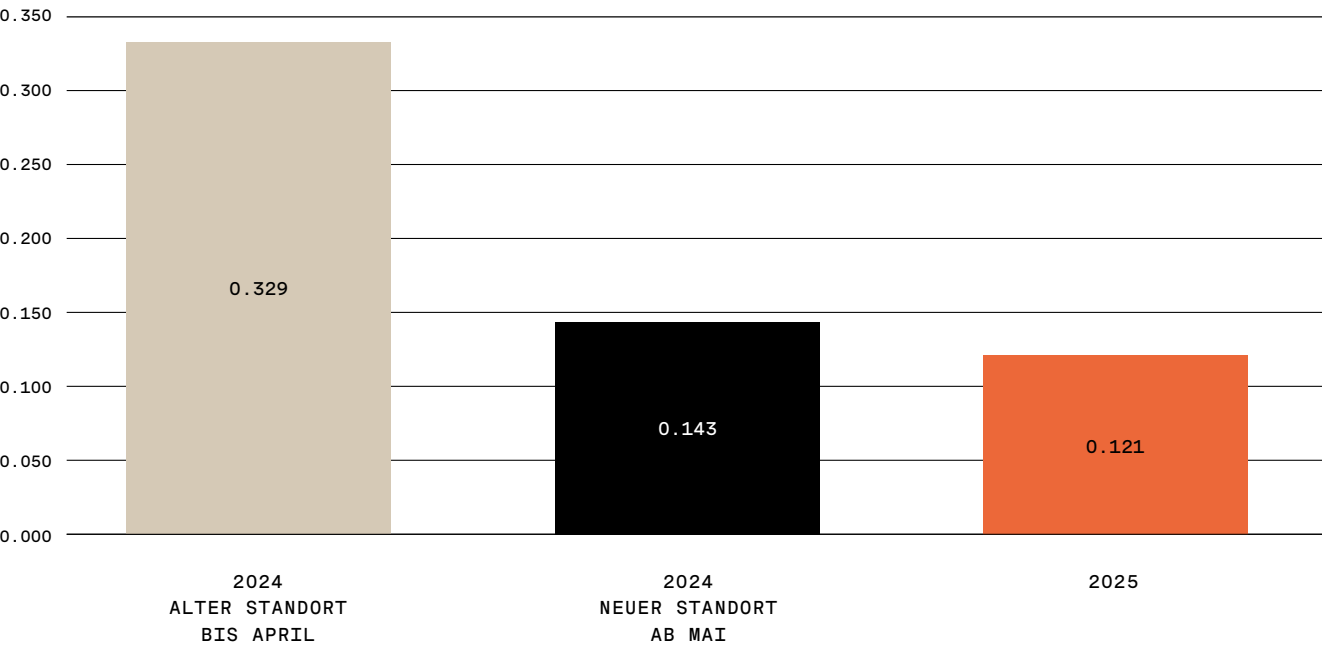
Genau deshalb sind langfristige Beziehungen zu Produzent:innen und ein besseres Verständnis unserer Lieferkette so wichtig.

JAHRESVERGLEICH DER SCOPE-1- UND SCOPE-2-EMISSIONEN

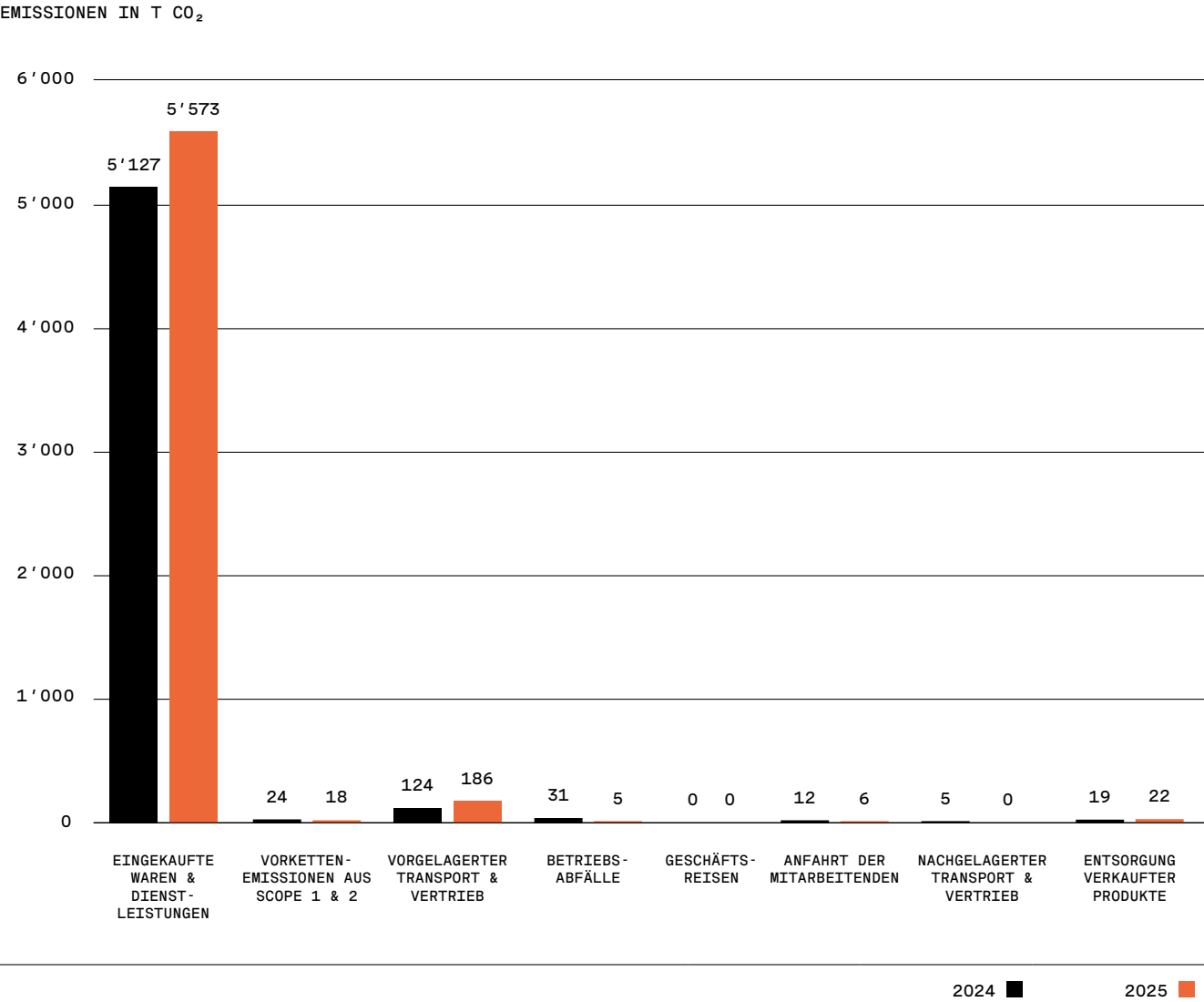


MEHR GERÖSTETER KAFFEE, WENIGER EMISSIONEN PRO KILOGRAMM

SCOPE-1- UND SCOPE-2-EMISSIONEN IN KG PRO CO₂ PRO KG GERÖSTETEM KAFFEE



JAHRESVERGLEICH DER SCOPE-3-EMISSIONEN



Die absoluten Scope-1- und Scope-2-Emissionen sind 2025 deutlich zurückgegangen: Scope 1 um 27 Prozent, Scope 2 um 72 Prozent. Gleichzeitig wurde mehr Kaffee geröstet als im Vorjahr. Ein Teil der Veränderung ist auf den Standortwechsel zurückzuführen, denn 2024 wurde noch an zwei Standorten produziert.

Diese Entwicklung zeigt, dass die Betrachtung der Emissionen pro Kilogramm ebenso wichtig ist wie die absoluten Emissionen.

Warum die Emissionen 2025 dennoch gestiegen sind

- Der Anstieg der Gesamtemissionen um 8 Prozent gegenüber dem Vorjahr ist vor allem auf die höhere Menge an eingekauftem und geröstetem Kaffee zurückzuführen.
- Die Logistikemissionen stiegen um 44 %. Gründe dafür sind unter anderem das höhere eingekaufte Gewicht sowie eine verbesserte Datengrundlage: Für die Ausgangslogistik nutzten wir erstmals Primärdaten von DHL und der Schweizerischen Post sowie die Logistiksoftware EcoTransIT. Dadurch ist die Berechnung genauer geworden.
- Innerhalb von Scope 3 sind «Eingekaufte Waren und Dienstleistungen» und die Logistik die grössten Emissionsschwerpunkte.

JAHRESVERGLEICH 2025 VS. 2024 – ALLE KATEGORIEN

BEREICH	2025		2024		2025 vs. 2024
	EMISSIONEN (T CO ₂ e)	ANTEIL	EMISSIONEN (T CO ₂ e)	ANTEIL	ABWEICHUNG
SCOPE 1	72,93	1,2%	100,54	1,8%	-27%
SELBST ERZEUGTE WÄRME	60,30	1,0%	85,95	1,6%	-30%
FUHRPARK	10,86	0,2%	14,59	0,3%	-26%
KÄLTEMITTEL	1,77	0,0%	-	-	-
SCOPE 2	2,08	0,0%	7,34	0,1%	-72%
EINGEKAUFTER STROM	1,14	0,0%	1,63	0,0%	-30%
EINGEKAUFTE WÄRME	0,94	0,0%	5,71	0,1%	-84%
SCOPE 3	5'810,30	98,7%	5'342,64	98,0%	+9%
EINGEKAUFTE WAREN UND DIENSTLEISTUNGEN	5'573,19	94,7%	5'127,36	94,1%	+9%
VORGELAGERTER TRANSPORT UND VERTRIEB	185,80	3,2%	123,78	2,3%	+50%
ENTSORGUNG VERKAUFTER PRODUKTE (END-OF-LIFE)	21,68	0,4%	18,7	0,3%	+16%
BRENNSTOFF- UND ENERGIEBEZOGENE AKTIVITÄTEN	18,36	0,3%	24,35	0,3%	-25%
ANFAHRT DER MITARBEITENDEN	6,48	0,1%	12,00	0,2%	-46%
BETRIEBSABFÄLLE	4,65	0,1%	31,13	0,6%	-85%
GESCHÄFTSREISEN	0,14	0,0%	0,14	0,00%	0%
NACHGELAGERTER TRANSPORT UND VERTRIEB	0,00	0,0%	5,17	0,1%	-100%
GESAMTEMISSIONEN	5'885,31	100%	5'450,52	100%	8%

Energie und Rösterei

Unser neuer Standort zeigt sich auch in der CO₂-Bilanz: Die Scope-1- und Scope-2-Emissionen sind gegenüber dem Vorjahr deutlich zurückgegangen, während gleichzeitig mehr Kaffee geröstet wurde.

Besonders sichtbar wird die Entwicklung bei den Scope-1- und Scope-2-Emissionen pro Kilogramm geröstetem Kaffee im Jahr 2024: 0,205 kg CO₂/kg

ClimatePartner weist damit gegenüber 2024 eine Reduktion von rund 41 Prozent aus. Mit Ausnahme der Kältemittel lagen 2025 alle Scope-1- und Scope-2-Positionen unter den Vorjahreswerten.

Positive Entwicklungen 2025

- Scope-1- und Scope-2-Emissionen pro Kilogramm geröstetem Kaffee: 41 Prozent tiefer als 2024.
- Scope-3-Emissionen aus dem Kaffee-Einkauf: pro Kilogramm Kaffee 1,3% tiefer als 2024.
- Verbesserte Logistikdaten: Methodische Umstellung auf EcoTransIT sowie Nutzung von Primärdaten von DHL und der Schweizerischen Post.

Auch wenn der grösste Teil unserer Emissionen in der Lieferkette entsteht, nehmen wir am Produktionsstandort in der Schweiz Verantwortung wahr. 2025 konnten wir die Emissionen in Scope 1 und Scope 2 deutlich senken.

SCOPE-1- UND SCOPE-2-EMISSIONEN	SCOPE 1 UND SCOPE 2 KAFFEE	SCOPE 3 KAFFEE	DATENQUALITÄT LOGISTIK
Die Emissionen im direkten Einflussbereich des Unternehmens konnten trotz gestiegener Produktionsmengen deutlich reduziert werden.	Scope-1- und Scope-2-Emissionen in kg CO ₂ pro kg geröstetem Kaffee sind um 41% geringer als im Vorjahr 2024.	Scope-3-Emissionen für den Kaffee-Einkauf sind pro kg Kaffee um 1,3% im Vergleich zum Vorjahr 2024 zurückgegangen.	Die Datenqualität der Logistikemissionen wurde im Jahr 2025 durch die methodische Umstellung auf EcoTransIT* sowie durch die Verwendung von Primärdaten von DHL und der Schweizerischen Post verbessert.

*EcoTransIT ist ein Tool zur Bewertung von Transportemissionen auf Basis von Transportweg, Verkehrsmittel und transportierter Menge

EnAW

Rast Kaffee ist seit 2014 Mitglied der Energie-Agentur der Wirtschaft (EnAW). Damit bearbeiten wir unsere Energie- und Klimathemen bereits seit vielen Jahren systematisch.

Gemeinsam mit der EnAW werden jährlich Massnahmen zur Emissionssenkung in der Produktion analysiert und umgesetzt.

Energiemanagement und Leckagekontrolle

Durch eine einfache Energieerfassung und regelmässige Kontrolle des Druckluftnetzes werden Energieverbräuche und Leckagen frühzeitig erkannt. Dies ermöglicht eine gezielte Behebung von Energieverlusten und trägt zur kontinuierlichen Steigerung der Energieeffizienz bei.

Optimierung der Brennertechnik

Der Ersatz überdimensionierter Brenner reduziert den Erdgasverbrauch und verbessert die Energieeffizienz der Röstprozesse. Dadurch können rund 10 Prozent Erdgas eingespart werden.

Was wir 2025 gelernt haben

Impact bedeutet auch, genauer hinzusehen. Der Corporate Carbon Footprint 2025 zeigt, wo wir Fortschritte gemacht haben - und macht gleichzeitig sichtbar, wo die grössten Herausforderungen liegen.

01

Der grösste Teil unserer Emissionen entsteht in Scope 3: 98,7 Prozent entfallen auf indirekte Emissionen.

02

Der Rohkaffee spielt eine zentrale Rolle: 91,21 Prozent unserer Emissionen entfallen auf «Eingekaufte Waren und Dienstleistungen».

03

Bessere Daten schaffen eine bessere Grundlage für Entscheidungen. Primärdaten in der Logistik und die weiterentwickelte Berechnungsmethodik ermöglichen uns eine genauere Betrachtung.

04

Unsere Verantwortung beginnt bei unseren Beziehungen. Wenn der grösste Teil unseres CO₂-Fussabdrucks in der Lieferkette entsteht, können wir Emissionen nur gemeinsam mit unseren Produzent:innen und Partner:innen gezielt reduzieren.

05

Absolute und relative Zahlen gehören zusammen. 2025 stiegen unsere Gesamtemissionen um 8 Prozent. Gleichzeitig sanken die Scope-1- und Scope-2-Emissionen pro Kilogramm geröstetem Kaffee laut ClimatePartner um rund 55 Prozent.



Unsere nächsten Schritte



Impact bedeutet für uns nicht, auf alles bereits eine Antwort zu haben. Es bedeutet, Verantwortung zu übernehmen, Daten zu erheben, sie zu analysieren und daraus zu lernen und die nächsten Schritte konsequent weiterzuverfolgen.

2026 wollen wir deshalb insbesondere an folgenden Themen weiterarbeiten:

ENERGIE

Gesamte Produktion ab 2026 zu 100 Prozent mit Biogas betreiben.

KAFFEE & PRODUZENT:INNEN

Langfristige Beziehungen stärken und das Projekt in Chiapas, Mexiko, gemeinsam mit unseren Partner:innen weiterentwickeln.

KLIMA

Den Corporate Carbon Footprint als Grundlage für konkrete Reduktionsmassnahmen nutzen und prüfen, ob wissenschaftsbasierte Reduktionsziele nach SBTi ein sinnvoller nächster Schritt sind.

LIEFERKETTE

Noch genauer verstehen, an welchen Stellen der Wertschöpfungskette die grössten Emissionen entstehen.

LOGISTIK

Möglichkeiten für emissionsärmere Transportwege prüfen und umsetzen.

MENSCHEN

Weiter in Weiterbildung, Sicherheit und Entwicklung unseres Teams investieren.

VERPACKUNG

Entwicklung und Prüfung nachhaltigerer Verpackungslösungen, darunter das Send-me-Bag-Konzept und ein Rückgabesystem für Kaffeebeutel.

DIGITALISIERUNG

Weiterentwicklung der digitalen Prozesse in der Produktion und der Qualitätskontrolle bei unseren Kund:innen.

TRANSPARENZ

Unsere Datenqualität kontinuierlich verbessern und offen darüber berichten, wo wir Fortschritte machen und wo Herausforderungen bleiben.

Viele Menschen, ein Weg

Kaffee ist Teamarbeit: von den Menschen, die Kaffeepflanzen pflegen, über die Produzent:innen und Partner:innen bis zu unserem Team in Ebikon und allen, die jeden Tag eine Tasse Rast Kaffee trinken.

Unser Impact entsteht nicht allein. Er entsteht durch Beziehungen, Entscheidungen und viele kleine Schritte entlang der gesamten Kaffeekeette.

Danke an alle, die diesen Weg mit uns gehen.

Rast Kaffee AG
Industriestrasse 4
CH-6030 Ebikon

T +41 41 210 58 66
info@rast.ch
www.rast.ch

**Wir leben Kaffee
seit 1918**